Miner in deutschen Landen.

Von Hugo Skala, Haid bei Ansfelden, Ob.-D.

(Mit 6 Tafeln und 2 Textfiguren.)

(Fortsetzung.)

+ 87. ***distinguenda*** **Hein.** (Taf. VIII, Fig. 5.) Gangmine im Herbst an Betula. Der Kot ist mehr oder weniger in Querbögen abgelegt, die den Gang fast oder ganz erfüllen, zuweilen auch schraubenzieherartig, frisch ist er grün. Raupe wachsgelb mit dunkelbraunem Kopf, Darm grün, am ersten Abschnitt ein schwarzer Bauchfleck. Falter 5, 6.

Bremen, Hannover, Oldenburg, Mecklenburg, Braunschweig, Thüringen, Württemberg, Pfalz, Oberdonau, Tirol, Mähren.

Sonst noch England, Frankreich.

+ ***tengstroemi*** **Nolck.** Tengströmminer. (Taf. X, Fig. 5.) Miniert 8, 9 an Rubus chamaedrys. Raupe honiggelb mit blaßbraunem Kopf, Falter 5, 6.

Norwegen, Estland, England (1 St.).

88. ***glutinosae*** **Stt.** Schwarzerlenminer. (Taf. VII, Fig. 9 b.) Mine in zwei Folgen an Alnus glutinosa. Ihre Form ist umstritten, anscheinend wie *alnetella,* nur viel kürzer. Wohin Minen mit zerstreuter mittlerer Kotlinie gehören bleibt zweifelhaft. Falter 5, 6 und 8.

Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Nassau, Thüringen, Sachsen, Schlesien, Pfalz, die drei süddeutschen Länder, Ober- und Nieder-Donau, Tirol, Steiermark, Schweiz, Böhmen, Pomerellen, Sudetengau.

Sonst Frankreich, Slowakei, Estland, Moldau.

var. ***alni-viridis*** **Skala** an Alnus viridis, Oberdonau (21. IX. 1938 auch bei Haid an der Krems eine Mine).

+ 89. ***comari*** **Wck.** Blutaugenminer. (Taf. VIII, Fig. 12.) Gangmine im Herbst an Comarum. Raupe wachsgelb, Kopf bräunlich. Falter 6.

Schlesien, Braunschweig, Mecklenburg, Pommern, Schweiz.

Dann Lappland und Estland.

+ 90. ***luteella*** **Stt.** Birkengelbminer. (Taf. VIII, Fig. 4 c.) Die mit einer kleinen schwarzen Pustel beginnende Gangmine in zwei Folgen an Betula. Kotlinie fein, unterbrochen. Aus solchen Minen zog ich sie, ebenso Petersen. Nach Hering ist die Kotlinie dick. Klimesch zog den Falter auch aus solchen Minen, Schütze aus ebensolchen winkelig gebrochenen Minen, wie ich sie oft fand. Vielleicht liegen zwei bis drei nahestehende Arten vor.

Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Brandenburg, Sachsen, Schlesien, Pfalz, Württemberg, Ober- und Nieder-Donau, Tirol, Schweiz, Sudetengau (Jungbuch, Fulnek), Pomerellen.

Sonst Schweden, Norwegen, England, Galizien, Estland.

+ ***vossensis*** **Groenl.** Voßminer. (Taf. VI, Fig. 18 a.) Gangmine *confusella*-ähnlich, kürzer, plumper, Kotlinie dicker. An Betula odorata.

Norwegen.

91. ***gilvella*** **Roessler.** Die kleine gewundene Gangmine an Quercus (nach Wörz).

Sachsen, Hessen-Nassau, Pfalz, Württemberg.

+ 92. ***sorbi*** **Stt.** Ebereschenplatzminer. (Taf. VI, Fig. 2 c.) Die Gangplatzmine zwischen 5 und 7 an Sorbus aucuparia und aria. Raupe grünlichweiß, Kopf und Darm dunkler.

Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Sachsen, Schlesien, Pfalz, Baden, Oberdonau, Salzburg, Kärnten, Schweiz, Sudetengau (Jungbuch), Pomerellen.

Sonst Schweden, Norwegen, England, Frankreich, Polen, Estland, Herkulesbad, Kasan.

+ 93. ***cotoneastrella*** **Petersen.** Steinmispelplatzminer. (Taf. VIII, Fig. 11.) An Cotoneaster lebende Rasse der vorigen.

Schweiz, Schweden, Estland.

94. ***zelleriella*** **Snell.** Zellers Miner. Lebenskunde unbekannt, Falter 5, 6 um Salix fusca.

Niederdonau, Niederlande, dann St. Petersburg. Nach Spuler Deutschland (wo?).

+ 95. ***helianthemella*** **H. S.** Sonnenröschenminer. (Taf. VIII, Fig. 7.) Die zarte Gangmine in zwei Geschlechterfolgen an Helianthemum. Die Herbstmine mehr an versteckten, der Erde anliegenden Zweigen. Raupe dunkelgelb. Falter 4, 5 und 8.

Braunschweig, Thüringen, Baden, Bayern, Niederdonau, Tirol, Böhmen.

Sonst Frankreich, Ungarn.

staticis **Wlsg.** an Statice, Kanaren.

santaecrucis **Wlsg.** Vielleicht an Lavandula, Kanaren.

+ 96. ***argentipedella*** **Z.** Silberfußminer. (Taf. VIII, Fig. 1 a.) Reine Platzmine aus schwärzlichem Fleck hervorgehend, zwischen Ende 7 und Anfang 11 in einer Folge an Betula, auch humilis und nana. Raupe hellgrünlich, Darmgefäß grün, Kopf hellbraun, Bauch rötliche Flecken. Falter 5, 6.

Altreich, Elsaß, Ostmark (außer Salzburg, Tirol), Schweiz, Sudetengau (auch Jungbuch), Süd-Mähren, Böhmen, Mähren.

Sonst Skandinavien bis Frankreich, Dalmatien und Kasan verbreitet.

+ 97. ***viridicola*** **Weber.** Grünerlenminer. (Taf. VIII, Fig. 2.) Gangplatzmine an Alnus viridis, Schweiz, nach Klimesch alpin in Oberdonau.

+ 98. ***woolhopiella*** **Stt.** Woolhopminer. (Taf. VIII, Fig. 6.) Gangplatzmine mit Kotablagerung in Wolken 7, 8 an Betula. Beginnt mit dichten Windungen, daher nicht mit *argentipedella* zu verwechseln. Raupe gelblich, nach Petersen ähnlich Nr. 96. Falter 6.

Schlesien, Sudetengau (Haase im Riesengrund), ferner England, Norwegen, Estland.

99. ***flexuosella*** **Fol.** Bogenminer. Fragliche Art unbekannter Lebensweise aus Belgien.

+ 100. ***pseudoplatanella*** **Skala.** Bergahornzartminer. (Taf. VII, Fig. 8 b.) Lange, meist stark gewundene Gangmine mit feiner Kotlinie im Herbst an Acer pseudoplatanus. Ähnlich doch kürzer und viel breiter sind Minen von Acer monspessulanum.

Sachsen, Oberdonau, Schweiz, Sudetengau (Jungbuch), Süd-Mähren, Mähren.

+ 101. ***freyella*** **Heyd.** Freys Miner. (Taf. VII, Fig. 16.) Sich stark schlängelnde Gangmine mit schwarzer Kotlinie in ein bis zwei Folgen an Convolvulus. Raupe glänzend dunkelbernsteingelb, Nackenschild mit zwei braunen Flecken. Falter ungefähr 5 und 7.

Hannover, Brandenburg, Westfalen, Nassau, Thüringen, Sachsen, Schlesien, Pfalz, Süddeutschland, Ostmark (außer Salzburg, Kärnten), Böhmen, Mähren (Starý bei Brünn), Pomerellen, Schweiz.

Sonst Frankreich, Norditalien, Korsika, Slowakei (Starý bei Preßburg), Polen, Bessarabien.

+ 102. ***naturnella*** **Klim.** Naturnsminer. (Taf. VIII, Fig. 8.) Die Gangmine in zwei Folgen an Betula, besonders pubescens. Die Mine gleicht einer kleinen *confusella*, als welche sie mir bestimmt wurde, hat also keine Pustel am Beginn, daher von *luteella* leicht zu trennen. Raupe sehr blaßgrün mit grünem Darmgefäß. Gespinst weiß.

Württemberg, Oberdonau, Südtirol, Sudetengau (Jungbuch).

+ 103. ***turicella*** **H. S.** Buchendarmminer. (Taf. VIII, Fig. 9 b.) Darmförmig gewundene Gangmine in zwei Folgen an Fagus, meist an der Mittelrippe. Falter 5 und 7, 8.

Altreich verbreitet, Elsaß, Ober- und Nieder-Donau, Tirol, Schweiz, Sudetengau (auch Jungbuch), Mähren, Pomerellen, Böhmen.

Sonst Norwegen, Frankreich, Slowakei, Galizien, Moldau.

(Fortsetzung folgt.)

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Oest. Entomologen-Verein in Wien. — Verantw. Schriftwalter: Hans Reisser, Wien, 1, Rathausstraße 11. — Druck von Julius Lichtner, Wien, 65, Strozzigasse 41.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Skala Hugo Otto Victor

Artikel/Article: Miner in deutschen Landen (Fortsetzung) 111-112